Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

lassen Do was jm zoren Vnd pracht sy jn ainen tiergarten Dar jnnen waren zwen leo vnd vier peren Vnd maint sy wurden die hailigen fressen Do was got mit jn Vnd half jn daz sich die tyer gutlich fur jr fuß legten recht sam sy ir hütten wolten Do das der kayser hort do was jm zoren Vnd hieß die hailigen enthaubten Do schlug man jn jr haubt ab Do füren jr sel zü den ewigen frewden Do hieß man der hailigen leichnam pis an dem vierden tag hütten Vnd an dem vierden tag kom ain gütter man der hieß Maurinus Vnd stal die leichnam Vnd tet sy ain sarch Vnd begrüb sy in sein selbs hauß Da lagen die hailigen vntz Constantinus kayser ward do erhüb man die hailigen Vnd bestätt sy wirdiclich jn den kirchof Ponciani Die lieben hailigen gaben ir leben Vnd ir reich Vmb die ewigen frewde do hetten sy es wol verkauft Nun pitt die lieben hailigen durch all ir wirdikait Die sy mit got ewiklichen haben daz sy vns vm got erwerben daz er vns hie menschen mach nach seinem lob Vnd vns geb vnsers lebens ain gütes ende Vnd nach disem leben daz ewig leben Amen

Von Sant Germano

Germanus der was der aller edelst von geschlecht jnn der stat Anthysiodoro Vnd was gar wol gelert Darnach fur er zü schül Vnd wolt die kunst von den rechten lernen Do ward er wol gelert Vnd weys jn den siben künsten Do ward er als wol gelert Vnd als wirdig daz jn der senat zü galias sandt Do empfieng er das hertzogtüm über als das land Burgundia vnd richtet die stat zü Anthysiodoro für ander statt mit fleiß auß Nun stünd ain vichtiner pawm mitten jn der stat Vnd an des pawms este Do hiengen sy des wildes haubt an das sy viengen zü ainem wunder daz man sehe daz man sein als vil vienge Nun was amator bischof jn der selben stat dem geviel die üppikait übel vnd strafft sy darumb Vnd hieß den pawm abhawen Do wolt sant Germanus nicht gestatten Vnd ainez mals Do was Germanus außgeritten Do hieß der bischoff den pawm abhawen Vnd hieß jn verprennen Do das Germanus hort do was jm zorn vnd maint er wolt den bischof totten Aber der bischof west von dem ainsprechen gots wol daz Germanus nach jm bischoff nach jm werden solt Vnd floch vor jm Vnd kom zü Augustudi Darnach kom er wider zü seinem pystum Vnd verspert Germanum jn der kirchen Vnd beschar jn vnd sagt jm das er nach jm bischof wurde als auch geschache Wann der bischof starb schier darnach sähiglichen Do wolt das volke nur Germanum zü ainem bischof haben do pflag er des ampts mit fleyß vnd mit grosser